

Leistungsbeschreibung

STADTWERKE
BORKEN

STADTWERKE
COESFELD

Auftraggeber Teillos 1: Stadtwerke Borken/Westf. GmbH
Ostlandstraße 9
46235 Borken

Auftraggeber Teillos 2: Stadtwerke Coesfeld GmbH
Dülmener Straße 80
48653 Coesfeld

Anfragenummer: BC-2026-001

Projektbezeichnung: Zählerablesung für die Jahresabrechnungen 2026-2028

Inhaltsverzeichnis

1	Projektbeschreibung.....	3
2	Losaufteilung.....	3
3	Verfahrensart	3
4	Ablauf des Verfahrens.....	3
5	Teilnahmebedingungen.....	4
6	Mehrfachbewerbungen.....	5
7	Nebenangebote.....	5
8	Nachunternehmer	5
9	Bietergemeinschaften.....	5
10	Leistungsumfang	6
11	Arbeitsausführung	8
12	Fachliche und terminliche Ausführung.....	8
13	Leistungsverzeichnisse	9
14	Preisangaben	9
15	Konzept zur Auftragsausführung	9
16	Terminplan	10
17	Angebotsfrist	10
18	Umfang der Angebote	10
19	Hinweis zum Ausfüllen der Unterlagen.....	10
20	Verfahrensbeendigung	11
21	Abrechnung / Abrechnungsgrundlage / Leistungsfeststellung	11
22	Zahlungsbedingungen.....	11
23	Haftung	11
24	Bestechungsklausel	12
25	Fragen.....	12
26	Kostenerstattung/Nutzungsrechte	12
27	Vertraulichkeit	13
28	Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen	13
29	Vertragsstrafen.....	13
30	Unvorhergesehenes	13
31	Anlagen.....	14

1 Projektbeschreibung

Die Stadtwerke Borken/Westf. GmbH und die Stadtwerke Coesfeld GmbH (nachfolgend „Stadtwerke“ oder „Auftraggeber“ genannt) planen jeweils einen Dienstleistungsvertrag über die Zählerablesung für die Jahresabrechnungen 2026-2028 zu vergeben.

Die Ablesung ist vom 01.12. – 23.12. des jeweiligen Jahres durchzuführen. Gegebenenfalls erfolgt eine Nachablesung Anfang Januar des Folgejahres.

Das Versorgungsgebiet der Stadtwerke Borken/Westf. GmbH umfasst je nach Versorgungsart folgende Stadtgebiete inkl. der zugehörigen Ortsteile:

Strom: Borken
Gas & Wasser: Heiden, Raesfeld
Gas: Velen, Reken

Das Versorgungsgebiet der Stadtwerke Coesfeld GmbH umfasst das Stadtgebiet Coesfeld inkl. aller Ortsteile, für die Versorgungsarten Strom, Gas und Wasser.

Zusätzlich muss die Ablesung für die Versorgungsart Wasser im Gemeindegebiet Rosendahl erfolgen.

Der Auftraggeber stellt die erforderlichen Ablesedaten als XML-Datei zur Verfügung.

2 Losaufteilung

Die Leistung wird in zwei Teillose aufgeteilt:

Teillos 1: Stadtwerke Borken/Westf. GmbH

Teillos 2: Stadtwerke Coesfeld GmbH

Zugelassen ist sowohl die Abgabe eines Angebots auf ein einzelnes Los als auch die Abgabe eines Angebots auf beide Lose. Im Falle einer Angebotsabgabe für beide Teillose ist die Angabe eines Rabattes für die Mehrfachlosvergabe zulässig.

Alle Angaben in den Anfrageunterlagen gelten für beide Teillose, wenn nicht anders angegeben.

3 Verfahrensart

Anfrage in Anlehnung an die Verhandlungsvergabe der UVgO.

Es handelt sich nicht um eine öffentliche Ausschreibung. Die UVgO findet keine Anwendung.

4 Ablauf des Verfahrens

Die Teilnahmebedingungen sind Punkt 5 zu entnehmen. Die Eignung des Bieters ist mit Abgabe des vorläufigen Angebots nachzuweisen.

Nach Auswertung der vorläufigen Angebote behält sich der Auftraggeber vor, mit einzelnen Bietern Verhandlungsgespräche zu führen. Im Verhandlungsgespräch hat der Bieter die Möglichkeit, sein Angebot zu erläutern und die vertraglichen Bestandteile zu verhandeln. Im Zuge dessen ist ein endgültiges Angebot abzugeben (Bestätigung

des ersten oder ein angepasstes Angebot). Die Gespräche werden durch den Auftraggeber protokolliert.

Die eingereichten Angebote werden zunächst losbezogen und anschließend unter Berücksichtigung etwaig angebotener Mehrfachlosangebote bewertet. Zugelassen ist ein Preisrabatt im Fall, dass mehrere Lose beauftragt werden.

Die Auftraggeber behalten sich vor, den Zuschlag auch ohne Verhandlungen bereits auf ein vorläufiges Angebot zu erteilen.

Der Auftrag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Die Entscheidung der Auftraggeber über die Auftragsvergabe wird allen Bietern übermittelt.

Den Zeitplan für das Verfahren entnehmen Sie bitte Punkt 16. Die Möglichkeit der Durchführung eines kurzfristig terminierten Verhandlungsgesprächs im angegebenen Zeitraum seitens des Bieters wird vorausgesetzt.

5 Teilnahmebedingungen

Um die Eignung des Unternehmens nachzuweisen, fordert der Auftraggeber die folgenden Nachweise. In Klammern ist angegeben, in welcher Form der Nachweis zur Eignung zu erbringen ist.

5.1 Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

- a) Nachweis über Eintragung im Berufs- oder Handelsregister nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Landes, der Gemeinschaft der Europäischen Union oder eines Vertragsstaates des EWR-Abkommens, in dem der Bewerber ansässig ist (Kopie d. Registerauszugs);
- b) Abgabe der Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (Anlage 3);
- c) Nachweis einer gültigen Betriebshaftpflichtversicherung über Personen- und Sachschäden sowie Vermögensschäden (Anlage 6, ggf. in Verbindung mit der Kopie d. Versicherungsscheins);
- d) Im Fall der Bildung von Bewerber-/Bietergemeinschaften: Abgabe einer Bewerber-/Bietergemeinschaftserklärung (Anlage 7);

5.2 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- e) Angaben zum Gesamtumsatz (Anlage 4);
- f) Angaben zum Umsatz von Projekten, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind (Anlage 4).

5.3 Technische Leistungsfähigkeit

- g) Nachweis über Erfahrungen durch Übergabe von mindestens zwei erbrachten Referenzleistungen der letzten drei Jahre.

Anzugeben sind: Wert der jeweils erbrachten Leistung, Auftraggeber, Ort und Zeit der Ausführung, Ansprechpartner, der die angegebenen Auskünfte bestätigen kann (Anlage 5).

6 Mehrfachbewerbungen

Ein Bieter darf nur ein Angebot einreichen.

Beabsichtigt ein Mitglied einer Bietergemeinschaft, sich zugleich als Einzelbewerber oder Mitglied weiterer Bietergemeinschaften zu beteiligen, hat er darzulegen und durch aussagekräftige Unterlagen nachzuweisen, dass eine Störung des Wettbewerbs und des Geheimhaltungsgebotes nicht zu befürchten ist. Darzulegen ist insbesondere, dass die beteiligten Rechtspersonen getrennt voneinander etwaige Angebote kalkulieren und erstellen werden und organisatorisch und unternehmerisch unabhängig voneinander am Markt agieren.

Vorgesehene Nachunternehmer dürfen nur dann als Mitglieder einer Bietergemeinschaft auftreten oder für mehrere Bieter eingebunden werden (Mehrfachbeteiligungen), wenn der Geheimwettbewerb gewahrt ist, insbesondere keine Kenntnis von oder kalkulationserhebliche Einflussmöglichkeiten auf Angebotspreise mehrerer Bieter besteht. Die Vergabestelle behält sich die Kontaktaufnahme zum Mehrfachbeteiligten (auch Nachunternehmer) zum Zweck der Prüfung oder Abforderung entsprechender Versicherungen vor.

7 Nebenangebote

Nebenangebote werden nicht zugelassen.

8 Nachunternehmer

Der Einsatz von Nachunternehmern wird grundsätzlich zugelassen. Werden Nachunternehmer zur Ausführung hinzugezogen, so sind diese gesondert aufzulisten (Anlagen 9 und 10). Diese Liste ist Bestandteil des Angebotes.

Werden nach Auftragserteilung Nachunternehmer eingesetzt, ist der Auftraggeber zuvor zu informieren und der jeweilige Nachunternehmer zu benennen. Die Beauftragung des Nachunternehmers darf nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers erfolgen. Die Erfüllung der Anforderungen des Auftraggebers durch den Nachunternehmer ist vorab nachzuweisen. Auf die vertraglichen Regelungen wird verwiesen. Der Auftraggeber behält sich vor, den/die Nachunternehmer auch nachträglich abzulehnen, falls sich während der Ausführung der Arbeiten herausstellen sollte, dass dieser nicht den gewünschten Anforderungen entspricht. Leistungsnachweise und Verbrauchsnachweise sind entsprechend dem Leistungsverzeichnis/den Vorbedingungen zu erbringen.

9 Bietergemeinschaften

Zur Angebotsabgabe werden natürliche und juristische Personen als Einzelunternehmen (Bieter) oder als Zusammenschluss von natürlichen und/oder juristischen Personen als Bietergemeinschaften zugelassen.

Bietergemeinschaften müssen mit ihrem Angebot eine Bietergemeinschaftserklärung abgeben. Außerdem müssen sich die Mitglieder der Bietergemeinschaft für alle im Zusammenhang mit dem Vertrag entstehenden Verbindlichkeiten zur gesamtschuldnerischen Haftung verpflichten, vgl. Anlage 7.

10 Leistungsumfang

Bei der Durchführung und Abwicklung der Leistung ist der Auftragnehmer verpflichtet, die maßgeblichen Vorschriften und anerkannten Regeln der Technik, den Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz, sowie die Bau-, Gewerbe- und verkehrsrechtlichen Bestimmungen einzuhalten.

Insgesamt sollen pro Jahr ca. 58.000 Strom-, Gas-, und/oder Wasserzähler im Netzgebiet der Stadtwerke Borken/Westf. GmbH mit MDE-Geräten abgelesen werden.

Im Netzgebiet der Stadtwerke Coesfeld GmbH handelt es sich um ca. 47.500 Strom-, Gas-, Wasser- und/oder Abwasserzähler. Zudem sind ca. 2.700 Wasserzähler in Rosendahl abzulesen (Sonderposition siehe Anlagen 12a-c).

In manchen Gebieten variiert das Ableseverfahren. Hier wird der Versand eines Anschreibens zur Kundenselbstablesung mit entsprechender Ablesekarte vom Auftragnehmer erwartet. Eine genauere Anzahl entnehmen Sie bitte den Anlagen 11a-c und 12a-c.

Die Ablesung eines Bündelkunden der Stadtwerke Borken/Westf. GmbH im externen Netzgebiet stellt eine Besonderheit in diesem Projekt dar. Bei den Liegenschaften handelt es sich in der Regel um Mehrfamilienhäuser in denen der Strom- und/oder Gaszähler innerhalb des Zeitraumes vom 27.12. des Jahres bis 04.01. des Folgejahres ebenfalls mit MDE-Geräten abzulesen ist. Die Ablesung muss in folgenden Orten durchgeführt werden: Altenberge, Ascheberg, Bocholt, Drensteinfurt, Havixbeck, Heek, Horstmar, Isselburg, Laer, Legden, Lüdinghausen, Metelen, Münster, Neuenkirchen, Nordkirchen, Nordwalde, Nottuln, Olfen, Schöppingen, Selm, Senden, Wettringen.

Die Ablesung ist vom 01.12. – 23.12. des jeweiligen Jahres durchzuführen. Gegebenenfalls erfolgt eine Nachablesung Anfang Januar des Folgejahres.

Die Ablesezeiten sind: Montag – Freitag 08:00 – 19:00 Uhr
Samstag 10:00 – 18:00 Uhr

Geschäfte und Firmen sind während der Öffnungszeiten aufzusuchen.

Die Kunden werden im Vorfeld durch die Stadtwerke über die Ablesung informiert.

Die Ablesung der Kunden im externen Netzgebiet des Auftraggebers soll ebenfalls durch den Auftragnehmer durchgeführt werden. Auch hier sollen Anschreiben zur Kundenselbstablesung mit Ablesekarte verschickt werden. Dabei sind die Versandtermine nach Punkt 12 dieser Leistungsbeschreibung entsprechend zu berücksichtigen. Eine Adresszusammenführung soll ggf. nach Absprache mit dem Auftraggeber stattfinden. Der Kunde soll die Möglichkeit haben, seine Zählerstände in dem vom Auftragnehmer bereitgestellten Online-Tool zu erfassen, oder die ausgefüllte Ablesekarte zurückzusenden. Sämtliche Dokumente werden vom Auftragnehmer erstellt und die daraus resultierenden Daten seitens des Auftragnehmers erfasst und geprüft.

Dem Auftragnehmer werden Testdaten seitens des Auftraggebers zur Verfügung gestellt. Hiermit kann die Ablesung inklusive aller Schnittstellen simuliert werden, um den Erfolg dieser zu gewährleisten.

Die Ablesung wird mittels mobiler Datenerfassungsgeräte durchgeführt. Diese Geräte (inklusive Softwaremodul) stellt der Auftragnehmer zur Verfügung.

Die Routenplanung der Ablesung erfolgt durch den Auftragnehmer.

Die für die Ablesung relevanten Daten werden dem Auftragnehmer durch die Stadtwerke im XML-Format zur Verfügung gestellt. Die Messwerte müssen über einen Datenimport (XML-Schnittstelle „Famde“) in unsere Abrechnungssoftware, der Branchenlösung NTS.SUITE auf Basis von Microsoft Dynamics NAV eingelesen werden. Als Rückgabewerte müssen folgende Felder definiert werden: Ablesedatum, Zählernummer, Stand, Wertart, Wertartzusatz, Anzeige (Überlauf), ggf. Vorgangsartcode.

Die Steuerung der Ablesekräfte erfolgt durch den Auftragnehmer. Die vollständige Tourenplanung hat der Auftragnehmer zu erbringen. Jede Zählerablesung wird mit einem Foto des Zählerstands (Zählernummer und Zählerstand müssen deutlich erkennbar sein) dokumentiert. Ein Kunde wird dreimal zwecks Zählerablesung angefahren. Nach dem ersten erfolglosen Ableseversuch wird eine Terminkarte beim Kunden hinterlassen. Beim zweiten erfolglosen Ableseversuch wird ebenfalls eine Terminkarte hinterlassen. Ist der dritte Ableseversuch immer noch erfolglos, wird eine Selbstablesekarte beim Kunden hinterlassen. Diese Schritte werden alle im MDE-Gerät vermerkt. Die drei Ableseversuche sind zu deutlich unterschiedlichen Zeiten auszuführen. Die Termin- und Selbstablesekarten werden vom Auftragnehmer im Corporate Design der Stadtwerke erstellt. Die Selbstablesekarten müssen vom Auftragnehmer erfasst werden, sodass die Zählerstände in die Ablesesoftware übertragen werden.

Zählerstände, die vom Kunden mittels E-Mail, Telefon oder Fax bei den Stadtwerken eingehen, werden direkt vom Auftraggeber in der Online-Software erfasst. Die via Internet über die Homepage der Stadtwerke eingehenden Zählerstände laufen automatisiert in die Software des Auftragnehmers ein. Die Einrichtung / Installation des Online-Tools zur Eingabe der Kunden-Zählerstände auf der bestehenden Homepage der Stadtwerke erfolgt in Zusammenarbeit zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer.

Bei der Ablesung werden erkennbare Unplausibilitäten wie z.B. Defekte am Zähler oder andere Auffälligkeiten miterfasst (z.B. kurze Notiz und Foto mit deutlich erkennbarer Zählernummer und Zählerstand) und an den Auftraggeber weitergeleitet. Des weiteren findet bei der Ablesung eine Plausibilitätsprüfung der Ablesewerte statt. Hierzu werden die Stadtwerke den alten Zählerstand sowie den Vorjahresverbrauch in den Datensätzen mitliefern. Die Toleranzen werden nach Freigabe durch den Auftraggeber festgelegt. Der Vorjahresverbrauch ist hier aber nicht für die Ablesekraft sichtbar.

Im Nachgang zur Ablesung führt der Auftragnehmer eine Plausibilitätsprüfung der erfassten Zählerstände durch. Die für das jeweilige Ablesejahr vom Auftraggeber vorgegebenen Plausibilitätsgrenzen werden dabei entsprechend berücksichtigt. Explizit ist bei Verbrauchsabweichungen auf die Zählernummer, die Obis-Kennzahl(en) und den Stand zu achten. Falsch abgelesene Zähler müssen direkt nach Feststellung an den jeweils zuständigen Ableser zur erneuten Ablesung zurückgegeben werden. Überläufe sind entsprechend zu kennzeichnen und im Export zu übermitteln. (Wandler-)Faktoren sind bei der Ermittlung der Abweichungsgrenzen für die Plausibilitätsprüfung zu berücksichtigen. Bei Abweichungen, die nicht durch den Auftragnehmer zu klären sind, ist der Auftraggeber entsprechend zu informieren.

Der Auftraggeber setzt ein Erreichen einer Ablesequote von mind. 97 % (inkl. Zählerstände aufgrund von Termin- oder Kundenselbstablesekarten, E-Mail, Fax, Inter-

net-Online-Portal oder Telefon) voraus. Die in den Leistungsverzeichnissen (Anlagen 11a-c und 12a-c) angegebenen Mengen der Zähler stellen die geschätzte Anzahl pro Jahr dar. Die Abweichung von Mehr- oder Mindermengen stellen keine Berechtigung zur Preisanpassung dar.

Grundsätzlich soll eine Mehrfacheingabe von Zählerständen in der Ablesesoftware möglich sein. Dabei soll die Historie gewahrt werden und ggf. der Export erneut durchgeführt werden.

Dem Auftraggeber werden jeweils 5 Ablesegeräte mit Zugriff auf die Ablesesoftware vom Auftragnehmer zur Verfügung gestellt, sodass eigenes Personal mit in die Ablesung eingebunden werden kann.

Der Auftragnehmer hat die beauftragte Leistung einschließlich aller Nebenarbeiten in eigener Verantwortung durchzuführen. Hierzu zählt die Ausführung aller Arbeiten, insbesondere der korrekten Ablesung der Zählerdaten.

11 Arbeitsausführung

Der Auftragnehmer verpflichtet sich vor dem Beginn der Ablesung, dem zuständigen Beauftragten des Auftraggebers einen verantwortlichen und qualifizierten Projektleiter, der in fließendem Deutsch mit den entsprechenden Stellen des Auftraggebers kommuniziert, schriftlich zu benennen. Der Auftraggeber erwartet bei Bedarf eine Vor-Ort-Präsenz des Projektleiters in Borken und/oder Coesfeld während der gesamten Projektdauer.

Der Auftragnehmer stellt ausreichend qualifiziertes und geschultes Personal mit gültiger Arbeitserlaubnis zur Verfügung. Das eingesetzte Personal muss gepflegt auftreten und in fließendem Deutsch mit den Kunden kommunizieren.

Der Auftragnehmer führt die Dienstleistung mit eigenen MDE-Geräten und Arbeitsmitteln aus. Des weiteren erstellt er Ableseausweise im Corporate Design des Auftraggebers, die die Ablesekräfte ständig sichtbar zusammen mit einem gültigen Personalausweis bei sich zu tragen haben.

12 Fachliche und terminliche Ausführung

Mit der Ausführung der Ablesung ist frühestens am letzten Donnerstag im November und spätestens am 01.12. des jeweiligen Jahres zu beginnen. Bis auf Ausnahme der Ablesung des Bündelkunden der Stadtwerke Borken/Westf. GmbH, ist die Sichtablesung spätestens am 23.12. des jeweiligen Jahres zu beenden. Notwendige Vorbereitungen sind im Vorfeld abzuschließen. Die Nachablesung findet Anfang Januar des Folgejahres nach genauer Absprache mit dem Auftraggeber statt.

Damit die Ablesung zeitnah im Abrechnungssystem des Auftraggebers verarbeitet werden kann, sind folgende Meilensteine bezogen auf die reine Sichtablesung seitens des Auftragnehmers zu erreichen:

- 30% erledigte Ablesungen nach der ersten Ablesewoche
- 70% erledigte Ablesungen nach der zweiten Ablesewoche
- 97% erledigte Ablesungen bis zum Ende der Ableseperiode

Für den Versand der Ablesekarten zur Kundenselbstablesung ist die erste Dezemberwoche zu vermerken.

Der Auftraggeber ist übergeordnet berechtigt, jederzeit die Inangriffnahme oder vorzugsweise Förderung derjenigen Leistungen zu verlangen, welche mit Rücksicht auf den Gesamtvorgang der Arbeiten oder aus sonstigen Gründen für besonders vordringlich erachtet werden.

Wird der Arbeitsbeginn auf Anordnung des Auftraggebers verschoben, so kann die Arbeit entsprechend später beendet werden. Entschädigungen werden dafür nicht gezahlt.

Für Arbeitspausen, die durch höhere Gewalt, wie z. B. starker Frost, Schneefall, anhaltende Regenfälle usw. hervorgerufen werden, kann der Auftragnehmer ebenfalls nicht entschädigt werden.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, für den zeitlichen und organisatorischen Ablauf zu sorgen, sodass die fristgemäße Vertragserfüllung gewährleistet ist.

Sollte es zu Engpässen in der terminlichen Ausführung seitens des Auftragnehmers kommen, sind diese unverzüglich dem Auftraggeber zu kommunizieren. Die ggf. vom Auftraggeber durchzusetzenden Vertragsstrafen entnehmen Sie bitte Punkt 16 dieser Leistungsbeschreibung.

Als Projektteam für die geplante Ablesung sind in Anlage 13 (Preisblatt) namentlich der Projektleiter und der stellvertretende Projektleiter zu benennen.

13 Leistungsverzeichnisse

Das jeweilige Mengengerüst über die durchzuführenden Arbeiten ist den beigefügten Leistungsverzeichnissen (Anlagen 11a-c und 12a-c) zu entnehmen.

14 Preisangaben

Die Preise sind in die beigefügten Leistungsverzeichnisse (Anlagen 11a-c und 12a-c) einzutragen. Die Gesamtsummen sind zusätzlich in das Preisblatt (Anlage 13) zu übertragen. Bieter eigene Verzeichnisse werden nicht akzeptiert. Bei Übertragungsfehlern sind die Einheitspreise der Leistungsverzeichnisse bindend.

Im Falle einer Mehrfachlosbewerbung ist die Angabe eines Rabattes in Anlage 13 (Preisblatt) zulässig.

Alle Preise sind kostentransparent aufzuführen. Alle Nebenkosten gelten, wenn nicht separat aufgeführt, als enthalten.

Alle Preise gelten als Festpreise für die gesamte Vertragslaufzeit. Eine Preisanpassung während der Vertragslaufzeit ist nicht zulässig.

15 Konzept zur Auftragsausführung

Durch den Bieter ist ein Konzept zur Auftragsausführung einzureichen.

Darin sollen die wesentlichen Punkte der Auftragsausführung bzw. -abwicklung vorgestellt werden. Teil des Konzeptes ist z.B. auch die Aufstellung eines Personaleinsatzplans. Hierin soll die geplante Menge an Ablesekräften sowie der Zeitrahmen für die Durchführung der Ablesung aufgeführt werden.

16 Terminplan

Die Planung geht von folgendem terminlichen Projektablauf aus:

Ende der Angebotsfrist vorläufiges Angebot: **11.06.2026, 11:00 Uhr**

Verhandlungsgespräche: KW28/2026

Ende der Abgabefrist endgültiges Angebot: im Zuge des Vergabegesprächs

Vergabe / Auftragserteilung: bis Ende KW29/2026

Der Terminplan ist von den Bietern bei der Entscheidung für die Teilnahme zu berücksichtigen. Seitens der Vergabestelle wird vorausgesetzt, dass die Bieter die angegebenen Termine einhalten.

Die Durchführung eines kurzfristig genau terminierten Verhandlungsgesprächs im angegebenen Zeitraum wird vorausgesetzt.

17 Angebotsfrist

Das Angebot einschließlich sämtlicher unter Punkt 18 geforderten Unterlagen muss bis zum **11.06.2026 – 11:00 Uhr** beim Auftraggeber vorliegen.

Ihr Angebot ist elektronisch über das Vergabeportal (Bietertool) einzureichen.

Maßgeblich für die Fristwahrung ist der Zugang beim Auftraggeber.

18 Umfang der Angebote

Die Bieter/Bietergemeinschaften haben folgende Unterlagen als Angebot einzureichen:

1. bei Bewerbung auf Teillos 1: ausgefüllte Anlagen 11a-c als Excel-Datei
2. bei Bewerbung auf Teillos 2: ausgefüllte Anlagen 12a-c als Excel-Datei
3. Preisblatt (Anlage 13)
4. Konzept zur Auftragsausführung (vom Bieter zu erstellen)
5. Anlage 6, ggf. in Verbindung mit der Kopie d. Betriebshaftpflichtversicherung
6. Kopie Handelsregistrauszug
7. Anlage 3
8. Anlage 4
9. Anlage 5
10. nur bei Bildung einer Bietergemeinschaft: Anlage 7
11. nur bei Einsatz von Nachunternehmern: Anlagen 9 und 10

Fehlende Unterlagen werden binnen einer Frist nachgefordert. Nicht fristgerecht eingereichte Unterlagen bleiben unberücksichtigt.

19 Hinweis zum Ausfüllen der Unterlagen

Die auszufüllenden Anlagen liegen als Excel-Datei oder PDF-Formular vor. Dabei genügt die Unterzeichnung der Unterlagen in Textform (= digitaler Namenseintrag des Ausfüllers anstelle der Unterschrift mit Firmenstempel).

Es ist nicht erforderlich, dass Sie die Unterlagen ausdrucken, unterschreiben und wieder einscannen.

20 Verfahrensbeendigung

Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot pro Los. Ein Zuschlag auf beide Lose an einen Bieter ist möglich. Mit diesem Zuschlag wird der Vertrag geschlossen, dessen Hauptbestandteil diese Vorbemerkungen, die Leistungsbeschreibung, das Leistungsverzeichnis, die Daten der Kalkulationstabelle, das Protokoll des Verhandlungsgesprächs und die beigefügten Besonderen Vertragsbedingungen des Landes NRW zur Einhaltung des Tariftreue- und Vergabegesetzes Nordrhein Westfalen (BVB TVgG NRW) sind.

21 Abrechnung / Abrechnungsgrundlage / Leistungsfeststellung

Alle Vergütungen werden auf der Grundlage der tatsächlichen Mengenermittlung und der Einzelpreise des Auftrages abgerechnet.

Die erbrachten Leistungen hat der AN prüfbar vorzulegen.

Der Auftragnehmer hat seine Rechnungen übersichtlich, nach der Reihenfolge der Posten aufzustellen.

Die Rechnung über die jeweils im Dezember durchzuführende Ablesung ist spätestens 30 Tage nach Abschluss der Arbeiten einzureichen. Die Rechnung über die Nachablesung ist ebenfalls spätestens 30 Tage nach Abschluss der Arbeiten einzureichen.

Die Rechnungen sind in einfacher Ausfertigung einzureichen.

22 Zahlungsbedingungen

Das Zahlungsziel ist im Preisblatt (Anlage 13) anzugeben.

Die Umsatzsteuer ist in den vereinbarten Preisen nicht enthalten. Sie muss unabhängig von der Höhe der Anforderung der vereinbarten Zahlungsarten gesondert ausgewiesen werden. Die Rechnungen sind für Vorsteuerberechtigte gem. §§ 14, 14a UstG und Vorsteuerabzug auszustellen.

23 Haftung

Der Auftragnehmer haftet für alle Schäden, die er oder seine Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen in Erfüllung oder bei Gelegenheit der vertraglichen Leistungen dem Auftraggeber oder Dritten zufügt.

Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber von etwaigen Ansprüchen dritter Personen, die bei Ausführung der vertraglichen Leistung einen Schaden erleiden, freizuhalten.

Der Auftraggeber haftet für jede schuldhafte Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Im Übrigen haftet der Auftraggeber nur für grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz. Für leichte Fahrlässigkeit haftet der Auftraggeber nur, sofern eine Pflicht verletzt wird, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertraut und vertrauen darf (nachfolgend Kardinalpflicht genannt). Bei der leicht fahrlässigen Verletzung einer Kardinalpflicht ist die Haftung der Höhe nach beschränkt auf die bei Vertragsschluss vorhersehbaren und vertragstypischen Schäden.

24 Bestechungsklausel

Der Auftraggeber ist berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, wenn der Bewerber/Bieter Personen, die auf Seiten der Vergabestelle mit der Vorbereitung, dem Abschluss oder der Durchführung des Vertrages befasst sind oder waren, Vorteile anbietet, verspricht oder gewährt. Handlungen des Bewerbers/Bieters stehen den Handlungen derjenigen Personen gleich, die von ihm mit der Vorbereitung, dem Abschluss oder der Durchführung des Vertrages betraut oder mit seiner Kenntnis in dieser Weise tätig werden.

Was unter Vorteilen zu verstehen ist, richtet sich nach § 12 UWG und §§ 331 ff StGB. Dazu gehört auch die Gewährung von Darlehen.

Vor der Ausübung der Rechte ist dem Bewerber/Bieter Gelegenheit zu geben, zu den Beschuldigungen mündlich oder schriftlich Stellung zu nehmen.

Tritt die Vergabestelle vom Vertrag zurück, so stehen dem Bewerber/Bieter gegenüber der Vergabestelle auf Grund des Rücktrittes keine Ansprüche wegen Nichterfüllung des Vertrages zu. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Vorschriften über den Rücktritt.

Unter den oben genannten Voraussetzungen hat die Vergabestelle ebenfalls das Recht den Bewerber/Bieter vom weiteren Anfrageverfahren auszuschließen, sollten entsprechende Umstände bereits während des Verfahrens zur Kenntnis gelangen. Schließt die Vergabestelle den Bewerber/Bieter aus, hat dieser gegenüber der Vergabestelle auf Grund des Ausschlusses keine Schadensersatzansprüche wegen Nichtzustandekommen des Vertrages. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Vorschriften.

25 Fragen

Die Anfrageunterlagen sollten alle Informationen enthalten, die zur Erstellung eines Angebots erforderlich sind.

Falls sich aus den vorliegenden Unterlagen dennoch Fragen ergeben sollten, sind diese Fragen in schriftlicher Form über die Vergabeplattform einzureichen.

Telefonische Auskünfte werden nicht erteilt.

Auskünfte zu Rückfragen werden immer zeitgleich an alle Bewerber und nur schriftlich erteilt.

Damit ggf. auftretende Fragen für alle Bieter rechtzeitig vor Angebotsabgabe beantwortet werden können, ist der letztmögliche Termin zur Abgabe von Bieterfragen der **28.05.2026**.

26 Kostenerstattung/Nutzungsrechte

Die Erstellung der Angebote wird nicht vergütet.

Mit Einreichung der geforderten Unterlagen und Konzepte räumt der Bieter der Vergabestelle das Recht zur Nutzung der überreichten Unterlagen im laufenden Anfrageverfahren ein.

Der Anspruch der Bieter auf Geheimhaltung der von ihnen eingereichten Unterlagen bleibt unberührt. Die von den Bieter eingereichten Unterlagen gehen in das Eigentum der Vergabestelle über.

27 Vertraulichkeit

Die Anfrageunterlagen und ihre Anlagen sowie die darin enthaltenen Informationen und alle weiteren von der ausschreibenden Stelle zur Verfügung gestellten Informationen sind vom Bieter auch nach Abschluss des Verfahrens vertraulich zu behandeln, soweit sie nicht öffentlich zugänglich oder bekannt sind oder ohne Mitwirkung des Bieters bekannt werden.

28 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Zur Bekämpfung der Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich und/oder rechtlich mit anderen Unternehmen verbunden ist. Dies gilt insbesondere für Bietergemeinschaften.

29 Vertragsstrafen

Die terminliche Ausführung nach Punkt 10 und 12 ist zwingend einzuhalten. Sollte der Ablesezeitraum vom Auftragnehmer nicht eingehalten werden (z.B. verspäteter Beginn), ist der Auftraggeber berechtigt, vom Auftragnehmer eine Vertragsstrafe in Höhe von 5 % des Netto-Gesamtauftragswertes zu verlangen. Dies gilt auch für den Fall, dass Ablesedaten vorsätzlich durch den Auftragnehmer, dessen Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen gefälscht oder geschätzt werden, ohne diese Daten tatsächlich abgelesen zu haben.

30 Unvorhergesehenes

Unvorhergesehene Tätigkeiten, soweit nicht vom jeweiligen Einzelauftrag erfasst, sind dem Auftraggeber im Vorfeld anzuzeigen und nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Auftraggeber im Taglohn-Nachweis zu führen. Die Taglohnzettel sind einem berechtigten Vertreter des Auftraggebers zur Unterzeichnung vorzulegen.

Die Abrechnung erfolgt entsprechend den Stundenverrechnungssätzen der Leistungsverzeichnisse.

31 Anlagen

Wichtiger Hinweis: Die Anlagen für sämtliche unserer Anfragen sind fest nummeriert. Hier sind nur die Anlagen aufgelistet, die in dieser Anfrage benötigt werden.
Eine Auflistung aller mit dem/als Angebot einzureichenden Unterlagen finden Sie in diesem Dokument unter Punkt 18.

Sie erhalten für dieses Verfahren nur die folgenden Anlagen:

- Anlage 1: Besondere Vertragsbedingungen des Landes NRW zur Einhaltung des Tariftreue- und Vergabegesetzes Nordrhein Westfalen (BVB TVgG NRW)
- Anlage 3: Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen
- Anlage 4: Angaben zum Umsatz
- Anlage 5: Referenzliste
- Anlage 6: Erklärung über die Höhe der Betriebshaftpflichtversicherung
- Anlage 7: Bewerber-/Bietergemeinschaftserklärung
- Anlage 9: Nachunternehmerliste
- Anlage 10: Verpflichtungserklärung Nachunternehmer
- Anlagen 11a-c: Leistungsverzeichnisse 2026-2028 Stadtwerke Borken (Teillos 1)
- Anlagen 12a-c: Leistungsverzeichnisse 2026-2028 Stadtwerke Coesfeld (Teillos 2)
- Anlage 13: Preisblatt